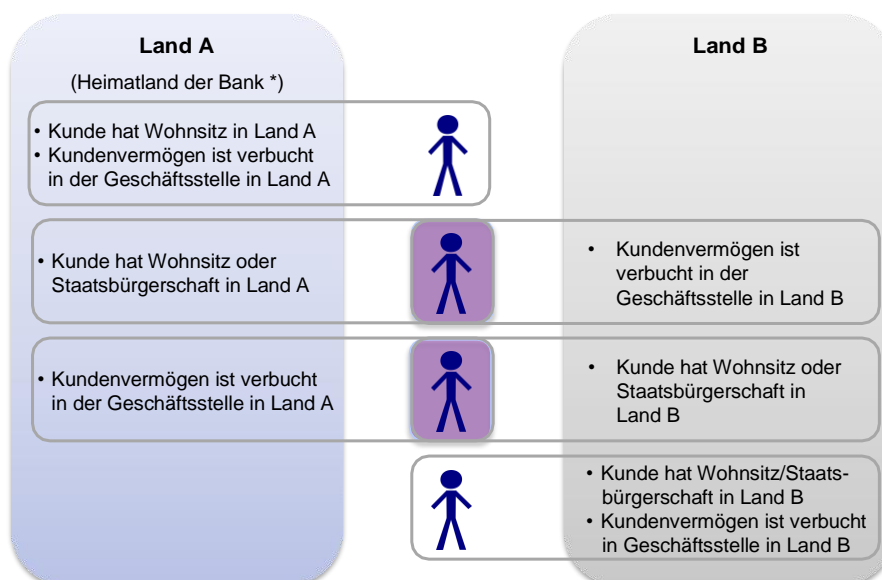




Cross Border Advisory

Der Bedarf für Beratung in Cross Border Fragen entsteht immer dann, wenn sich das Domizil- oder Heimatland des Kunden vom Buchungsland des Kundenvermögens unterscheidet. In diesem Falle müssen die Gesetzgebungen verschiedener Länder berücksichtigt werden: die des Vermögensstandorts und die des Kundenstandorts. Es entstehen somit Komplexitäten auf Kundenseite sowie auf der des Finanzinstitutes.

Die u.a. Darstellung zeigt einige mögliche Cross Border Szenarien. Die wichtigsten Variablen bei der Bewertung von Cross Border Situationen sind das Domizilland bzw. der Wohnsitz des Kunden, die Nationalität des Kunden und das Land in dem das Kundenvermögen verbucht ist. Insofern diese Variablen voneinander abweichen, ist der Kunde als Cross Border Kunde identifizierbar.



*Das Heimatland der Bank kann entweder das Land des Hauptfirmensitzes sein, ODER das Land einer Geschäftsstelle der globalen Bank. Es kommt auf den Verbuchungsort des Kundenvermögens an.

Einflussfaktoren im Cross Border Geschäft

Ins Cross Border Geschäft involvierte Unternehmen sind an Regelungen gebunden, die unter anderem folgende Aspekte festlegen:

- Welche Dienstleistungen entsprechende Kunden vom Finanzdienstleister erhalten können;
- In wie weit die persönlichen Daten des Kunden unter die Geheimhaltungspflicht fallen;
- Welche Berichtserstattungsanforderungen erfüllt werden müssen;
- Mit welchen Produkten der Kunde handeln darf;
- In wieweit der Finanz- bzw. Steueraufsicht Einblick in die Kundenaktivitäten und deren Vermögen zusteht.



Wir verfügen über einen soliden Erfahrungsschatz in Cross Border Fragen

- In internationalen Führungspositionen eines globalen, Schweizer Vermögensverwalters mit Auslandseinheiten in allen Finanzzentren konnten wir tief ins Cross Border Geschäft einsteigen
- Wir haben IT-Lösungen implementiert, die das grenzüberschreitende Geschäft zwischen Asien, Lateinamerika und der Schweiz erheblich vereinfachen konnte
- Wir haben Cross Border Weisungen und Prozesse innerhalb einer der größten Schweizer Banken für Europäische, Amerikanische und Asiatische Märkte entwickelt und implementiert.
- Wir haben weltweite Projekte fokussierend auf verschiedene Cross Border Aspekte durchgeführt. Themen beinhalteten unter anderem:
 - MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) – ein europäisches (EU) Gesetz welches die Regulierung für Investment Services EU-weit standardisiert
 - US-Personen-Problematik im Zuge eines internationalen Gerichtsverfahrens (ähnlich der FATCA -Problematik (Foreign Account Tax Compliance Act))

Wir implementieren stabile Cross Border Strukturen in 4 Schritten: Unser 4-A-Ansatz

1. Analyse (Analysis)

- Risikopotentialanalyse und Auswirkungsabschätzung der Cross Border Risiken

2. Anpassung (Adaptation)

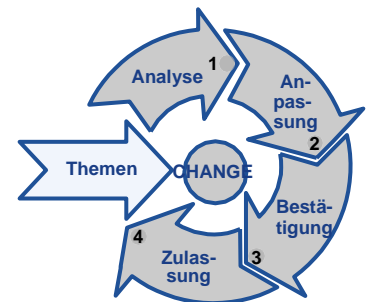
- Entwicklung von Länderspezifischen Weisungen Country Papers)
- Anpassung und Implementierung der Prozesse und deren
- Ausbildungsplanung und -umsetzung
- Kommunikations-Management

3. Bekräftigung (Affirmation)

- Plausibilitätsprüfung durch Fallbeispiele
- Gegenkontrolle zusammen mit dem Gesetzgeber

4. Zulassung (Accreditation)

- Entwicklung der Dokumentation für regulatorische Prüfungen



Hot Topics

- US Kunden: FATCA Zertifizierung
- Deutsche Kunden: Doppelbesteuerungsabkommen mit der Schweiz (Abgeltungssteuer)
- Brasilianische Kunden: Involvierung sogenannter "Dolores" (Geldwechsler) und Gesetze zur Einschränkung von Kapitalbewegungen
- Australische Kunden: Großkundengeschäfte und die erfolgte Kundenberatung
- Italienische Kunden: Steuerstrafferlass (Tax Amnesty)